

Erbauung eines Kühl- und Gefrierhauses in der  
Gemeinde Wien.

werden können, die Temperatur wird auf  $-6^{\circ}$  Celsius gebracht werden. Das obere Geschoss ist als Kühlraum gedacht, welcher eine Temperatur von  $+2$  bis  $4^{\circ}$  Celsius erfordert. Der Fassungsraum wird 1,700.000 kg betragen, bei der Verwendung des Erdgeschosses als Kühlraum für Fleisch bloß 1 Million Kilogramm, weil das Fleisch in diesem Falle hängen muß. Nach dem Aufbau der Stockwerke wird das Kühlagerhaus etwa 5 Millionen Kilogramm fassen können.

St.-Rat Baurat Hans Schneider berichtete in der Sitzung des Stadtrates vom 8. Juli 1915 über diese Angelegenheit. Der Beratung waren der Magistrats-Direktor Dr. Nüchtern und Bau-Direktor Goldemund zugezogen. Letzterer gab die notwendigen technischen Erläuterungen des Entwurfes. Der Referent stellte folgende Anträge:

Dem vom Stadtbauamte ausgearbeiteten Entwurfe für die Erbauung eines Kühl- und Gefrierhauses im II. Bezirke nächst dem städtischen Lagerhause wird zugestimmt. Zur Durchführung der Bauarbeiten (ausschließlich der Kosten der Grundeinlösung) wird ein Betrag von 2,956.690 K bewilligt. Die Vereinbarung mit der Donauregulierungs-Kommission, betreffend die sofortige Übergabe der zur Baudurchführung benötigten Baublöcke, wird zur

Kenntnis genommen; der Magistrat wird beauftragt, Verhandlungen mit der Donauregulierungs-Kommission wegen käuflicher Einlösung dieser Baublöcke zu führen. Für den Bauentwurf wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung der Baukonsens erteilt.

An der Debatte beteiligten sich die St.-Räte Dppenberger und Schmid, letzterer sprach dem Stadtbauamte die Anerkennung für den hübschen Entwurf der Fassade aus.

Die Anträge wurden einstimmig angenommen.

Bürgermeister Exzellenz Dr. Weiskirchner dankte den Stadträten für diesen Beschluß, durch welchen es ermöglicht werde, eine segensreiche Einrichtung in Wien zu schaffen, da die Verminderung des heimischen Viehbestandes es mit sich bringt, daß auch nach dem Kriege dauernd mit dem Konsum von Kühlfleisch wird gerechnet werden müssen. Die Herstellung von entsprechenden Kühlanlagen ist daher für die Gegenwart dringlich und für die Zukunft eine unerläßliche Aufgabe der Approvisionierungspolitik der Gemeinde Wien.

Bürgermeister Exzellenz Dr. Weiskirchner sprach schließlich dem Bau-Direktor für die rasche und mustergültige Durchführung des Entwurfes seinen Dank aus.

Nach dem Berichte des Referenten wurde dem Bau-Direktor der Dank und die vollste Anerkennung des Stadtrates ausgesprochen.

Da in derselben Sitzung auch die dringendsten Arbeiten vergeben wurden, kann unverzüglich mit dem Bau begonnen werden.